

28. 10.

Verkehrliche Reaktion.

Unter dem Titel „Die holländische Lektion“ veröffentlichten Sie in Ihrem Morgensblatt vom 27. eine Justizschrift aus Künstlerkreisen, in welcher meine Person betreffende Anzüglichkeiten enthalten sind.

Unwahr ist, dass ich, „quasi Vertrauensmann eines holländischen Delegierten Major X, diesen so beeinflusst habe, dass auf der österreichischen Ausstellung in Holland fast nur die radikale Richtung vertreten war. Wahr ist, dass ich einen Major X weder gekannt habe noch kenne.

Wahr ist, dass ich mit der österreichischen Ausstellung in Holland nur als Mitaussteller zu thun hatte. Wahr ist, dass der holländische

alp. vof: Galerie-Direktor Dr. Knüttel in meinem Atelier zwei Bilder für diese Ausstellung auswählte und mir erzählte, dass auf der vom Wiener Comité eingesandten Liste alle ihm bekannten Namen der jüngeren Wiener Malergeneration fehlten, dass er dies für nachtheilig für die Ausstellung halte und deshalb eigenes nach Wien gedonnen sei nur dies zu corrigieren. Wie mir erinnerlich, hat sich thatsächlich das Wiener Comité aufgelöst und Dr. Knüttel hat die Ausstellung allein durchgeführt. Ich hatte also gar keine Gelegenheit an dem Terror der Radikalen mit zu arbeiten, wenn es schon Ahnungslos gibt, die mich zu den Radikalen zählen. Die holländische Lektion“ haben sich also wohl die Holländer selbst erteilt. Hochachtungsvoll Carl Moll.

